

# Psalm 77

DIE SCHRIFT · BUBER-ROSENZWEIG (1929)

---

<sup>1</sup> Des Chorleiters über Jedutun, von Assaf, ein Harfenlied.

<sup>2</sup> Meine Stimme zu Gott - ich muß schreien! meine Stimme zu Gott, daß er mir lausche!

<sup>3</sup> Am Tag meiner Drangsal suche ich meinen Herrn, nachts ist hingereckt meine Hand und erlahmt nicht, meine Seele weigert, sich trösten zu lassen.

<sup>4</sup> Will ich Gottes gedenken, muß ich wimmern, will ich klagen, verzagt mein Mut. / Empor! /

<sup>5</sup> Du spreizest meinen Augen die Lider, ich bin aufgerührt und kann nicht reden.

<sup>6</sup> Ich erwäge die Tage von einst, die Jahre der Vorzeiten.

<sup>7</sup> Gedenken will ich meines Saitenspiels in der Nacht, mit meinem Herzen Klage halten, und mein Gemüt tappt umher:

<sup>8</sup> Wird mein Herr in die Zeiten verabscheun? wird er nie mehr annehmen zugnaden?

<sup>9</sup> Ist für die Dauer dahin seine Huld? der Spruch zuend auf Geschlecht um Geschlecht?

<sup>10</sup> Hat die Gottheit vergessen, Gunst zu erzeigen, oder im Zorn ihr Erbarmen versperrt? / Empor! /

<sup>11</sup> Doch ich spreche - mein Sänftigen ists - : Den Jahren der Rechten des Höchsten

<sup>12</sup> will ich Gedächtnis stiften, oh Seinem Handeln. - Ja, gedenken muß ich von einst deines Wunders,

<sup>13</sup> nachsinnen all deinem Werk, um deine Handlungen muß ich klagen.

<sup>14</sup> Gott, im Heiligen ist dein Weg. Wer ist Gottheit, groß wie Gott!

<sup>15</sup> Du bist die Gottheit, die Wunder tut, du gabst deine Macht unter den Völkern zu kennen:

<sup>16</sup> du erlötest mit dem Arme dein Volk, die Söhne Jaakobs und Jossefs. / Empor! /

<sup>17</sup> Die Wasser sehen dich, Gott, die Wasser sehn dich, sie kreischen, ja, die Urwirbel erbeben.

<sup>18</sup> In Wasser ergießt sich das Gewölk, die Lüfte geben den Hall aus, ja, deine Pfeile ergehen sich.

<sup>19</sup> Im Radkreisen ist der Hall deines Donners, die Blitze erhellen den Weltraum, es bebt, es schüttert die Erde.

<sup>20</sup> Durch das Meer hin ist dein Weg, dein Steig durch die vielen Wasser, doch nicht werden deine Tapfen erkannt.

<sup>21</sup> Wie eine Schafherde leitest du dein Volk durch Mosches und Aharons Hand.